



Termin im Landesministerium für Justiz

Gespräch mit der Staatssekretärin zur ehrenamtlichen Arbeit des SoVD

Am 26. Januar stand das Ehrenamt unter dem Motto „Ehrenamt ist Ehrensache und aller Ehren wert“ im Fokus des Ministeriums für Justiz des Landes Rheinland-Pfalz. In diesem Rahmen wurde der 2. Landesvorsitzende des SoVD, Jürgen Remmet, zu einem persönlichen Gespräch mit Staatssekretärin Beate Reich und ihrem Referenten, Alexander Ahnelt, eingeladen.

Im Mittelpunkt des informativen Gesprächs über ehrenamtliche Tätigkeiten standen die Arbeit unseres

Verbandes sowie seine Organisationsstruktur.

Die Staatssekretärin zeigte sich im Laufe dieses Gesprächs durchaus erstaunt, dass den ganz überwiegenden Teil der SoVD-Beratungsarbeit ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten – und dass hier in erster Linie qualitativ, jedoch auch quantitativ eine ausgesprochen achtbare Beratungsleistung erbracht wird.

Die ungefähr einstündige Unterredung über den SoVD und das Ehrenamt fand in recht zwang-

Foto links: Der 2. Landesvorsitzende, Jürgen Remmet, sprach mit Staatssekretärin Beate Reich über Strukturen und Arbeit des SoVD.

loser Atmosphäre statt. Sie ließ auch Raum dafür, Verbesserungspotenziale in der weiteren Zusammenarbeit mit den Sozialgerichten aufzuzeigen; um Benennung dieser Potenziale wurde Jürgen Remmet seitens der Staatssekretärin sogar explizit gebeten.

Beate Reich sagte ihre jederzeitige, größtmögliche Unterstützung des Verbandes zu und sprach Jürgen Remmet ihre Anerkennung und ihren Dank für das große Engagement aus, das im wahrsten Sinne des Wortes „aller Ehren wert“ sei.

Das Ehrenamt stand auch am Abend desselben Tages nochmals im Mittelpunkt und erfuhr Wertschätzung.

So fand im Wappensaal des Landtags Rheinland-Pfalz eine Feierstunde statt, in der ehrenamtliche Richterinnen und Richter des Sozialgerichtes Mainz sowie des Landesozialgerichtes Rheinland-Pfalz für ihr Engagement gewürdigt wurden. Zu dieser Feierstunde war auch der 1. Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes Rheinland-Pfalz / Saarland, Richard Dörzapf, als Ehren-gast eingeladen.



Heiner Boegler ist neuer Vorsitzender des Seniorenbeirates Worms

Für die Senioren im Einsatz

Senioren haben oft andere Bedürfnisse als jüngere Bürger. Nöte, derer sich die Jüngeren gar nicht bewusst sind, gehören für sie zum Alltag – etwa Barrieren oder Gefahrenstellen, die das Leben erschweren. Der Seniorenbeirat setzt sich für diese Bedürfnisse ein und ist damit eine wichtige Anlaufstelle für alle älteren Menschen.

Zum dritten Mal wurde der Seniorenbeirat der Stadt Worms im November direkt gewählt. August Ehe scheidet in der kommenden Legislaturperiode aus dem Amt des Vorsitzenden aus. In der konstituierenden Sitzung des neuen Rates lobte Oberbürgermeister Michael Kissel das langjährige und herausragende Engagement Ehes. Er war lange Jahre das Gesicht des Seniorenbeirates.

Zu seinem Nachfolger wurde der Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Worms-Wonnegau, Heiner Boegler, gewählt. Seine drei Stellvertreter/innen sind Renate Haag, Dieter Ulrich und Marianne Bardong. Neuer Schriftführer ist Erich Kufeld. „Wir wollen in Zukunft noch weitere Akzente setzen“, versprach Boegler. Unter anderem solle die drohende Altersarmut ein Thema sein.

Die Wahlbeteiligung war im November sehr gering ausgefallen. Die Direktwahl sei trotzdem ein wichtiges demokratisches Recht, das beibehalten werden sollte, betonte Kissel. Gleichzeitig würdigte er die Arbeit des Beirates: „Ihre vielen Aktivitäten haben dazu beigetragen, die Stadt lebens- und liebenswerter zu machen.“

In naher Zukunft sollen diese Aktivitäten noch ausgeweitet werden. So beschloss der Stadtrat in seiner letzten Sitzung den Beitritt zum Memorandum „Mitgestalten und mitentscheiden – ältere Menschen in Kommunen“. Dieses Memorandum wurde von den kommunalen Spitzenverbänden zusammen mit Vertretern der Bundesländer, der Kirchen, der Verbände der freien Wohlfahrts-pflege, der Sportverbände sowie der

Senioren-Organisationen erstellt. Es soll das bürgerliche Engagement älterer Menschen stärken und sie aktiv in die Kommune einbeziehen. Doch auch sonst gibt es noch einiges zu tun in Worms. Kissels persönlicher Wunsch: der Einbau von Aufzügen in Geschosswohneinheiten, um die Mobilität der Senioren zu erleichtern. Weiterhin soll ein Netzwerk nachbarschaftlicher Dienstleistungen aufgebaut werden.



Foto: Pj G. / fotolia

Seniorenbeiräte setzen sich für die Interessen älterer Menschen beim Leben in der Stadt ein. In Worms verheißt der neue Vorsitz auch neue Akzente.

Kolumne

Grundlegender Umbau des Gesundheitssystems ab 2011

Liebe Freundinnen und Freunde,



Der Koalitionsvertrag von CDU, CSU und FDP enthält für den Bereich Gesundheit wesentliche, mit den Forderungen des SoVD unver-einbare Weichenstellungen. Gleichzeitig bleibt die konkrete Ausgestaltung in weiten Teilen offen und soll einer einzusetzenden Regierungskommission überlassen werden. Die Neuregelungen sollen ab dem Jahr 2011 in Kraft treten und würden einen grundlegenden Umbau des Gesundheitssystems bedeuten.

Der SoVD lehnt den von den Koalitionsparteien geplanten weiteren Ausstieg aus der paritätischen Finanzierung der Krankenversicherung ab. Künftig sollen die Arbeitgeberbeiträge festgeschrieben und Kostensteigerungen einseitig von den Versicherten getragen werden. Die paritätische Finanzierung ist – neben der Solidarität – das

Herzstück der gesetzlichen Krankenversicherung. Sie abzuschaffen, bedeutet, Arbeitgeber aus ihrer Mitverantwortung für gerechte Arbeitsbedingungen und die gesundheitliche Absicherung der Arbeitnehmer zu entlassen. Unser Verband wird sich massiv gegen die Umsetzung dieser Pläne einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen
Richard Dörzapf
1. Landesvorsitzender

Kosten für barrierefreie Umbauten sind absetzbar

Wer seine Immobilie barrierefrei umbauen muss, kann die Kosten dafür künftig leichter steuerlich absetzen. Das geht aus einer Entscheidung des Bundesfinanzhofes hervor (AZ: VI R 7/09). Bisher war es problematisch, die Kosten steuerlich abzusetzen, wenn auch nicht behinderte Mitbewohner die Umbauten nutzen konnten. In Zukunft wird nur darauf abgestellt, ob durch die Behinderung eine Zwangslage entsteht, die die Umbaumaßnahmen unausweichlich macht. Ist das der Fall, können die Kosten als außergewöhnliche Belastung geltend gemacht werden.

Ortsverband Worms-Wonnegau

Die Armutsgefährdung in Deutschland verfestigt sich

Die jüngst veröffentlichten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Armutsgefährdung bewertete der SoVD-Ortsverband Worms-Wonnegau erschrocken als „dramatisch und beunruhigend“. In Deutschland verfestigte sich die Armut von 2006 auf 2007 auf einem hohen Niveau von 15 Prozent der Bevölkerung – und das noch vor Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008, mahnte der Wormser Vorsitzende, Heiner Boegler.

14,2 Millionen Menschen sind nach Auskunft des Statistischen Bundesamtes in Deutschland von Armut betroffen. Alarmierend sei die wachsende Armutsgefährdung bei Alleinerziehenden, die auf 36 Prozent angestiegen ist: Diese Mütter und Väter bräuchten jetzt Unterstützung und Hilfe, insbesondere eine deutliche Anhebung der Hartz-IV-Regelsätze für Kinder. Bei Arbeitslosen ist die Armutsgefährdungsquote von 51 Prozent auf 56 Prozent geklettert und selbst bei Erwerbstätigen sind immer noch 7 Prozent von Armut betroffen. Angesichts der Wirtschaftskrise drohten für diese Personengruppen weitere Verschlechterungen, prognostizierte der SoVD, und warnte vor einer Ausweitung des Niedriglohnssektors.

„Gerade wir in Worms, mit einem hohen Anteil von niedrig Entlohnerten, sollten uns der Auswirkungen bewusst sein“, erklärte Heiner Boegler. Er forderte: „Der Niedriglohnsektor darf nicht ausgeweitet werden und eine Vermittlung in den Niedriglohnsektor muss beendet werden.“

Besorgniserregend sei auch die Tatsache, dass 18 Prozent der über 65-jährigen Frauen akut armutsgefährdet sind. Die bevorstehenden Nullrunden in den Jahren 2010 und 2011 ließen insbesondere für Rentnerinnen in der gesetzlichen Rentenversicherung keine rosige Zukunft erwarten. Die drohenden zusätzlichen, einseitigen Belastungen für Arbeitnehmer und Rentner bei der gesetzlichen Krankenversicherung würden das zur Verfügung stehende, geringe Alterseinkommen noch weiter schmälern.

Aus den Ortsverbänden

Ortsverband Kaiserslautern

Tagesfahrt in den Schwarzwald

Am 28. März veranstaltet der Ortsverband Kaiserslautern eine Tagesfahrt ins Teinachtal im schönen Schwarzwald. Während der Fahrt sollen auch Themen im Sozialrecht nicht zu kurz kommen. Der 1. Vorsitzende, Manfred Schneider, steht dafür während der Fahrt gerne zur Verfügung. Anmeldungen sind erforderlich bis spätestens 19. März bei Gunter Hertzler, Tel.: 06374/1851, oder Manfred Schneider, Tel.: 0631/3605714.

Ortsverband Worms-Wonnegau

Walter Roßner als Vorbild von Ehrenamtlichkeit gewürdigt

Für langjähriges, vorbildliches, ehrenamtliches Engagement wurde Walter Roßner mit einer Urkunde für 10 Jahre und mit der dazugehörigen Ehrennadel ausgezeichnet. Er ist Mitglied des SoVD-Ortsverbandsvorstandes Worms-Wonnegau und den meisten Mitgliedern dort persönlich bekannt. Jeden Monat bringt er die SoVD-Zeitung ins

Haus und ist damit ein direkter Ansprechpartner.

Walter Roßner ist aber nicht nur beim SoVD ehrenamtlich tätig; so gilt sein Augenmerk der Nachbarschaftshilfe in Pfißligheim – ob Schnee kehren, einkaufen oder zum Arzt fahren. Sein Leben war immer vom Engagement für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger bestimmt. Als Maurer bei der Firma Valentin Noll war er, bis zu seinem Ausscheiden aus Altersgründen 1995, Betriebsrat. Selbstverständlich war für ihn auch, Gewerkschaftsmitglied

zu sein, was er noch heute ist. Viele Menschen der evangelischen Luthergemeinde kennen Walter Roßner wegen seines vielseitigen Engagements. Seine besondere Liebe gilt dem von ihm gegründeten „Club der Senioren-Wander-Freunde“, dem SWF Worms. Der Vorsitzende des SoVD-Ortsverbandes Worms-Wonnegau, Heiner Boegler, bedankte sich bei Walter Roßner für das Engagement und überreichte außer Urkunde nebst Ehrennadel auch das Buch „Worms – ein magisches Kaleidoskop“.



Heiner Boegler (li.) ehrt Walter Roßner für sein Engagement.

Neuwahlen

Am 20. März um 14 Uhr findet in der Gaststätte „Zur Mülerei“ in der Dürerstraße 12 in Worms die Mitgliederversammlung des Ortsverbandes Worms-Wonnegau mit Neuwahlen statt. Neben dem Geschäftsbericht des Vorstandes und der Sozialberatung gibt es den Kassen- und Revisionsbericht. Auch referiert Bundestagsabgeordneter und SoVD-Mitglied Klaus Hagemann zur Zukunft der sozialen Sicherungssysteme. Danach wird zum gemütlichen Beisammensein mit Livemusik eingeladen.

Monatliche Zusammenkünfte

Ortsverband Saarbrücken

Der Ortsverband Saarbrücken trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Marktcafé in der Wirthstraße 9 (am Hambacher Platz, nahe Saarbahnhaltestelle Pariser Platz/St. Paulus).

Bezirksverband Saarpfalz

Der Bezirksverband Saar-

pfalz trifft sich jeden 1. Sonntag im Monat ab 14.30 Uhr zu einem Infonachmittag im Sportheim in Einöd.

Ortsverband Rülzheim

Der Ortsverband Rülzheim trifft sich das nächste Mal am 29. März um 15 Uhr im „Gasthaus zur Krone“ (Nebenzimmer) zum Frauenstammtisch.

Ortsverband Spiesen

Der Ortsverband Spiesen trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 17 Uhr im Lokal „Zum Wildbertstock“, Hauptstraße 261 in Spiesen.

Ortsverband Hördt

Der Ortsverband Hördt trifft sich am 29. März ab 19 Uhr im Schützenhaus in Hördt zu einem gemütlichen Stammtisch.



Sprechstunden zur Sozialberatung

Andernach

Ansprechpartnerin: Doris Jöckel. Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Bad Kreuznach – Mainz-Bingen

Ansprechpartner: Jürgen Remmet. Wann: dienstags bis donnerstags, nur nach Vereinbarung unter Tel.: 06725/4240. Wo: Im Schwendel 3, Bingen-Dromersheim.

Engers

Ansprechpartnerin: Doris Jöckel. Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Homburg

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: montags von 15 bis 18 Uhr. Wo: Geschäftsstelle (ehem. Rathaus), Kaiserstraße 41.

Kaiserslautern

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: mittwochs zwischen 8 und 12 Uhr, nur nach Terminvereinbarung unter Tel.: 0631/73657. Wo: Landesgeschäftsstelle, Pfründnerstraße 11.

Koblenz

Ansprechpartnerin: Doris Jöckel. Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Ludwigshafen

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: freitags, 8 bis 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle, Wörthstraße 6a.

Neunkirchen – St. Wendel

Ansprechpartner: Waldemar Sick. Wann: donnerstags und freitags, 14 bis 17 Uhr, nach Terminvereinbarung unter Tel.: 06824/5495. Wo: Hinter Moselers Gärten 29, Ottweiler.

Neustadt

Ansprechpartnerin: Ingrid Daniel. Wann: montags bis freitags, nur nach Voranmeldung unter Tel.: 06321/12418. Wo: Fröbelstraße 26.

Rülzheim

Ansprechpartner: Ralf Geckler, Fachanwalt für Sozialrecht. Wann: 25. März, 14 bis 16 Uhr. Wo: Rathaus, Deutschordensplatz 1, Besprechungszimmer 2.14 oder großer Sitzungssaal (im Gebäude befindet sich ein Aufzug).

Saarbrücken

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: nur nach Absprache unter Tel.: 06841/9828634. Wo: Räumlichkeiten der KISS (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland), 3. OG, Futterstraße 27.

Saarlouis

Ansprechpartner: Peter Welsch. Wann/Wo: nur nach vorheriger Vereinbarung unter Tel.: 0160/97913504 (mobil).

Spiesen

Ansprechpartnerin: Gabriele Schepplmann. Wann: 4. März, ab 17 Uhr, nach Anmeldung unter Tel.: 06821/77923. Wo: Lokal „Zum Wildbertstock“, Hauptstraße 261.

Traben-Trarbach

Ansprechpartnerin: Doris Jöckel. Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Veldenz

Ansprechpartnerin: Doris Jöckel. Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Weyerbusch

Ansprechpartnerin: Doris Jöckel. Wann: montags bis freitags zwischen 8 und 12 Uhr. Wo: Geschäftsstelle Koblenz, Kurfürstenstraße 54, Tel.: 0261/34475.

Worms-Wonnegau:

Ansprechpartner: Heiner Boegler. Wann: nur nach Vereinbarung, Tel.: 06241/324845, Fax: 06241/324844, E-Mail: heiner.boegler@t-online.de. Wo: Brandenburger Straße 3, 67551 Worms.

Zweibrücken

Ansprechpartnerin: Karin Kerth. Wann: donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Wo: Rosengartenstraße 1–3, 3. OG (im Gebäude ist ein Aufzug).

Kreisverband Kaiserslautern

Außerordentliche Kreisverbandstagung

Nachdem sich innerhalb des Vorstandes des Kreisverbandes Kaiserslautern einige personelle Änderungen vollzogen haben, wird nunmehr eine außerordentliche Kreisverbandstagung durchgeführt.

Diese findet am 20. März um 14 Uhr im „Café Schäfer“ in der Leipziger Straße 17 in Kaiserslautern statt. Unter anderem wird der 2. Landesvorsitzende, Jürgen Remmet, anwesend sein. Über die Zusammensetzung des Kreisvorstandes wird die SoVD-Zeitung in einer ihrer kommenden Ausgaben berichten.



Wir gratulieren

60 Jahre

Heinz Guenter Pelzer (1.3., Gumbsheim); Doris Przybyla (1.3., Giershausen); Horst Merz (2.3., Waldalgesheim); Manfred Marx (2.3., Ingelheim); Ludek Ziska (8.3., Mittelreidenbach); Manfred Dein (9.3., Schwedelbach); Katalin Krizanj (10.3., Ludwigshafen); Inge Molz (11.3., Hoppstädten); Edeltraud Koch (11.3., Otterbach); Hildegard Schneider (14.3., Bingen); Karl-Ernst Schütz (14.3., Enkirch); Helmut Deck (15.3., Steinweiler); Christa Thiel (16.3., Andernach); Heiderose Emser, 17.3., Homburg); Hans Willi Roth (17.3., Diez); Mara Iskic (20.3., Ginsheim-Gustavsburg); Harald Pitz (23.3., Rülzheim); Gerlinde Meeth (23.3., Neuwied); Roswitha Rech (23.3., Bell); Mehmet-Emin Han (25.3., Mainz); Wilhelm Reichert (27.3., Koblenz); Peter Motz (29.3., Bingen); Hans Krolla (31.3., Bingen); Gregor Schneider (31.3., Bingen).

65 Jahre

Wolfgang Weißbach (1.3., Bernkastel-Kues); Klaus Wappler (8.3., Lauterecken); Josef Gregor Hervol (11.3., Wörth); Heinz Kost (11.3., Horrweiler); Friedel-Heinrich Tresch (16.3., Bad Kreuznach); Heidemarie Oetzel (25.3., Gondershausen); Henriette Hampel (29.3., Rülzheim); Dieter Kindler (31.3., Pleckhausen).

70 Jahre

Helmut Weis (1.3., Homburg); Helga Möser (2.3., Rülzheim); Ingeborg Stortz (3.3., Andernach); Manfred Fischer (3.3., Rülzheim); Brigitte Kirsch (9.3., Wörth); Rita Klein (12.3., Bexbach); Hans Angel (13.3., Illingen); Erika Mika (17.3., Altrip); Ewald Henn (28.3., Waldbreitbach); Otto Kreiling (28.3., Wendelsheim); Otto Sälzer (29.3., Dienheim); Herbert Schehr (30.3., Bellheim); Kurt Zimmermann (31.3., Bechhofen).

75 Jahre

Anita Floerchinger (4.3., Schifferstadt); Fredi Ranft (6.3., Berzhahn); Anneliese Belz (10.3., Bingen); Monika Gensheimer (11.3., Wörth); Renate Kuhn (14.3., Boppard); Friedel Mörbel (26.3., Bingen); Günter Schmeidl (29.3., Hördt); Elmar Heil (30.3., Illingen).

80 Jahre

Meta Scholl (16.3., Hassloch); Margot Pistor (16.3., Berzhahn); Erwin Kunz (17.3., Rülzheim); Lore Wolff (22.3., Rülzheim); Alwine Johann (24.3., Spiesen-Elversberg); Gisela Bergmann (27.3., Homburg); Hildegard Kunkel (28.3., Illingen).

85 Jahre

Wilma Herrmann (1.3., Steinweiler); Cäcilia Wittmann (4.3., Otterbach); Walter Ferdinand (7.3., Hillscheid); Ursula Bayr (11.3., Ludwigshafen); Irma Ruf (16.3., Hassloch); Maria Gessner (22.3., Homburg); Ruth Bahlinger (23.3., Rülzheim); Helmine Mann (27.3., Bellheim); Helene Simonis (29.3., Pünderich).

90 Jahre

Pius Weber (1.3., Merzig); Luise Heim (3.3., Zweibrücken).

91 Jahre

Helene Knerr (21.3., Schiffweiler); Werner Richter (22.3., Saarbrücken); Anneliese Weber (23.3., Kirkel).

92 Jahre

Else Muth (22.3., Böhl-Iggelheim); Herrmann Richert (23.3., Mainz).

93 Jahre

Walter Mathes (4.3., Hoppstädten).

95 Jahre

Else Zuccardi (2.3., Ludwigshafen); Bernhard Sieberger (15.3., Koblenz).

97 Jahre

Else Wack (9.3., Grünstadt); Hildegart Beuchel (9.3., Frankenthal); Elisabeth Gerhards (31.3., Mülheim-Kärlich).



Besuchen Sie uns
auch im Internet

www.sovd-rlp-saarland.de